

INTERESSENSPIEL

Hinweise für die Lehrperson

Spielidee

Im Zentrum des Moduls «Wettkampf um Wählerstimmen» steht eine Parlamentsdebatte. Dabei schlüpfen die Lernenden in die Rolle von Parlamentarierinnen und Parlamentariern und beraten über die Gestaltung des Bundesbudgets. Die Vertreter der vier Interessengruppen versuchen, möglichst viele Finanzmittel für jene Budgetpositionen zu bekommen, die der eigenen Wählerschaft besonders wichtig sind. Sie arbeiten dazu Änderungsvorschläge aus und versuchen, im Parlament Mehrheiten zu gewinnen. Das Parlament besteht aus der ganzen Klasse.

Interessengruppen, denen es gelingt, die Anliegen ihrer Wählerschaft durchzubringen, werden mit einem Zuwachs an Stimmenanteilen belohnt. Zur Vereinfachung wird definiert, dass alle vier Gruppen mit einem Wähleranteil von 25% starten.

Ziele

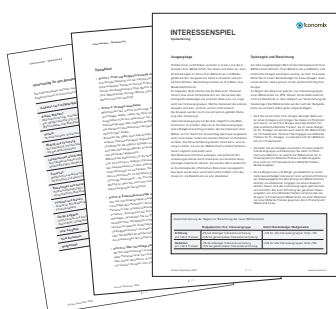
Das Modul «Wettkampf um Wählerstimmen» soll anhand einer Budgetdebatte im Parlament aufzeigen, wie politische Entscheidungsprozesse zustande kommen. Es führt die Lernenden spielerisch an die Denkansätze der «Politischen Ökonomie» heran. Die Lernenden erleben so aus erster Hand, wie Eigeninteressen und Anreizsysteme das Handeln von Politikern beeinflussen und allenfalls zu Staatsversagen in Form von Ineffizienz führen können. Das Spiel hat nicht den Anspruch, die Realität eins zu eins abzubilden. Im Spiel werden sowohl Verhandlungsgeschick und Strategieverständnis als auch Kommunikations- und Argumentationsfähigkeit geschult. Die Lernenden werden dazu angeregt, die eigenen Interessen klar zu vertreten, Vorschläge überzeugend zu präsentieren und taktische Koalitionen zu schmieden.

Vorbereitung

Zu Beginn des Spiels wird die Klasse in vier Gruppen eingeteilt. Jeder Gruppe wird die Spielanleitung mit dem detaillierten Budgetvoranschlag ausgeteilt und in einem nächsten Schritt eines von vier Interessenprofilen zugewiesen.

Für alle Spielteilnehmenden:

Dokument «**Spielanleitung**», inkl. detaillierten Budgetvoranschlags

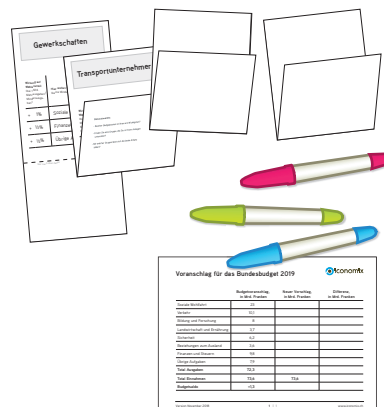


Für jede der vier Interessengruppen:

Dokument «**Interessenprofil**» mit der Auflistung der Interessen der jeweiligen Gruppe

Folie «**Budgetvoranschlag**» für die Ausarbeitung von neuen Budgetvorschlägen; als Papierkopie und als Folie zum Auflegen

Wasserfeste Stifte zur Beschriftung der Folie



Für die Lehrperson:

Folie «**Wähleranteile**» mit den bisherigen und den neuen Wähleranteilen je Interessengruppe; als Papierkopie und als Folie zum Auflegen

Foliensatz «**Einführung Interessensspiel**»

Excel-Datei «**Auswertung Spielleitung**» zur Berechnung der neuen Wähleranteile

Bisherige und neue Wähleranteile		Budgetvoranschlag		neuer Wähleranteil		Differenz	
Interessengruppe	alte Wähleranteile	alte Budgetanteile	neue Budgetanteile	neue Wähleranteile	Differenz	alte Wähleranteile	neue Wähleranteile
Gewerkschaften	25%	25%	25%	25%	0%	25%	25%
Transportunternehmen	25%	25%	25%	25%	0%	25%	25%
Landwirtschaft und Ernährung	25%	25%	25%	25%	0%	25%	25%
sonstige	25%	25%	25%	25%	0%	25%	25%
Summe	100%	100%	100%	100%	0%	100%	100%

Vorschlag für das Bundesbudget 2019		neuer Wähleranteil		Differenz	
Interessengruppe	alte Wähleranteile	alte Budgetanteile	neue Budgetanteile	neue Wähleranteile	Differenz
Gewerkschaften	25%	25%	25%	25%	0%
Transportunternehmen	25%	25%	25%	25%	0%
Landwirtschaft und Ernährung	25%	25%	25%	25%	0%
sonstige	25%	25%	25%	25%	0%
Summe	100%	100%	100%	100%	0%

Spielablauf

Das Spiel – ohne Einführung ins Thema «Politische Ökonomie»¹, welche keine Voraussetzung darstellt – lässt sich in zwei Lektionen von je 45 Minuten durchführen.

Vorbereitung und Organisation

Führen Sie die Klasse anhand des Foliensatzes «**Einführung Interessenspiel**» in das Spiel ein. Rechnen Sie in der Excel-Datei «**Auswertung Spielleitung**» (Register «**Wähleranteile**») zur Veranschaulichung ein Beispiel vor: Auswirkungen auf Transportunternehmer bei +1 Mrd. Verkehr, -1 Mrd. Beziehungen zum Ausland.

Teilen Sie die Klasse durch Zuteilung oder Auslosung in vier Gruppen auf. Platzieren Sie die vier Gruppen im Raum so, dass sie so weit wie möglich voneinander entfernt sitzen. Verteilen Sie anschliessend die Spielanleitung mit dem Budgetvoranschlag. Lassen Sie die Lernenden die Unterlagen studieren und beantworten Sie falls nötig Fragen. Teilen Sie danach die vier Profile zu und verteilen Sie die entsprechenden Interessenprofile. Weisen Sie darauf hin, dass die vier Profile gegenüber den anderen Gruppen vertraulich zu behandeln sind. Machen Sie die Lernenden darauf aufmerksam, dass sie in ihrem Budgetvoranschlag einerseits ihre eigenen Interessen vertreten müssen, jedoch auch die Interessen der anderen Gruppen enthalten sein sollten, um die Mehrheit der Stimmen bei der Abstimmung zu erhalten. Deshalb sollten die Gruppen sich untereinander auch austauschen und diskutieren, welche Posten erhöht bzw. gesenkt werden könnten. Insbesondere sollten die Lernenden die anderen Gruppen fragen, welche Posten ihrer Meinung nach im Budgetvoranschlag gesenkt bzw. erhöht werden müssten, damit sie für einen Budgetvoranschlag stimmen würden. Gleichzeitig sollten die Lernenden jedoch auch für ihre eigenen Interessen werben und den anderen Gruppen ihre eigenen Stimmen versprechen, sofern sie deren Interessen in ihrem Budgetvoranschlag vertreten.

Budgetvorschläge ausarbeiten

Geben Sie das Spiel frei, sobald alle bereit sind. Die Gruppen legen ihre Budgetvorschläge fest, arbeiten Strategien und Taktiken aus, schmieden allenfalls Koalitionen. Als Diskussionshilfe dient eine Zusammenstellung von Fragen im Dokument «**Interessenprofil**». Die Gruppen sollen ihre Vorschläge auf den ausgehändigten Folien festhalten. Die Lehrperson sollte in dieser Phase nicht in die Gruppendiskussionen eingreifen. Allenfalls braucht es aber organisatorische Hinweise.

Vorschläge präsentieren und darüber abstimmen

In dieser Phase sollte die Lehrperson den «Ratsvorsitz» des Parlaments übernehmen, sich aber nur auf die Organisation der Debatte konzentrieren. Das Parlament besteht aus allen Lernenden.

Lassen Sie zunächst alle Gruppen ihren Änderungsvorschlag präsentieren. Tragen Sie während den Präsentationen die Vorschläge in die Excel-Datei «**Auswertung Spielleitung**» (Register «**Änderungsvorschläge**») ein. Sie können dieses Excel-Register bei der anschliessenden Diskussion und den Abstimmungen einblenden, um den Überblick über die Änderungsvorschläge zu gewährleisten.

Bei den Abstimmungen gilt die absolute Mehrheit, d.h. mehr als die Hälfte der Ratsmitglieder müssen für einen Vorschlag stimmen, damit dieser angenommen wird. Stimmenthaltung ist nicht erlaubt. Den einzelnen Parlamentsmitgliedern steht es frei, einen Vorschlag anzunehmen oder abzulehnen. Auch müssen Abmachungen zwischen den Interessengruppen nicht zwingend eingehalten werden.

Am einfachsten verläuft die Abstimmungsphase, wenn nur über Vorschläge zum Gesamtbudget (d.h. über Vorschläge, in denen alle acht Budgetpositionen bestimmt sind) abgestimmt wird. Wird genau ein Gesamtbudget angenommen, ist das Spiel beendet. Wird mehr als ein Gesamtbudget angenommen, gibt es einen Stichentscheid, bei welchem das relative Mehr entscheidet. Wird kein Gesamtbudget angenommen, kann das Spiel unentschieden beendet werden, d.h. der Voranschlag des Bundesrates gilt und die Wähleranteile ändern sich nicht. Alternativ kann bei jedem Budgetposten einzeln über die Vorschläge der Gruppen abgestimmt werden. Das Spiel ist beendet, sobald über das Gesamtbudget bzw. über alle acht Budgetpositionen einzeln abgestimmt wurde.

Auswertung

Die Ermittlung der Resultate erfolgt auf der Folie zu den Wähleranteilen je Interessengruppe. Die neuen Wähleranteile lassen sich mithilfe des Excel-Dokuments «**Auswertung Spielleitung**» (Register «**Wähleranteile**») berechnen. Die Fragen auf der letzten Folie des Foliensatzes «**Einführung Interessenspiel**» dienen zur Reflexion/Ergebnissicherung.

¹ Für eine kurze, stufengerechte Einführung ins Thema vgl. das iconomix-Modul «Politische Ökonomie» (Fachtext).

Hinweis für die Auswertungsphase

Im Spiel wird vereinfachend angenommen, dass das Parlament aus nur vier Interessengruppen besteht (Bauern, Gewerkschaften, Professoren und Transportunternehmer), die über einen Wähleranteil von je 25% verfügen. Das stimmt natürlich nicht mit den realen Kräfteverhältnissen in National- und Ständerat überein. Deshalb ist davon auszugehen, dass das Spiel-Parlament das Bundesbudget 2019, welches im Spiel als Ausgangspunkt dient, deutlich in Richtung Landwirtschaft, soziale Wohlfahrt, Bildung und Verkehr verschieben wird – zulasten der im Spiel-Parlament nicht vertretenen Gruppierungen. Interessant für die Auswertung wird also vor allem sein, wie die vier Gruppierungen relativ zueinander abschneiden.

Weitere Informationen zum Thema

- ▶ **Eidgenössische Finanzverwaltung (EFV):** Budget- und Planungsprozess kurz erklärt
www.efv.admin.ch › Finanzberichte › Finanzberichte › Grundlagen
- ▶ **Eidgenössische Finanzverwaltung (EFV):** Ausgaben nach Aufgabengebieten VA 2007-2022 (Excel)
www.efv.admin.ch › Finanzberichte › Daten › Zeitreihen
- ▶ **Vimentis:** Bundesbudget
www.vimentis.ch › Suchfeld: «Bundesbudget»
- ▶ **Wikipedia:** Mehrheiten bei Abstimmungen
de.wikipedia.org › Suchfeld: «Mehrheit»
- ▶ **Das Schweizer Parlament:** Begriffserklärung «Mehrheit»
www.parlament.ch › Über das Parlament › Parlamentswörterbuch › Mehr, erforderliches